

Under the Stars

Von Fennrir

Prolog:

In einem weit entfernten Winkel unserer Galaxie, liegt der Planet Yag'Dara. Die Bewohner dieses Planeten waren friedliche und freundliche Wesen und Behüter einer großen Macht. Der Herrscher von Yag'Dara, Kadama und seine Frau Kiranakasch, saßen wie jeden Abend zusammen beim Essen.

„Ich habe aber keine Lust, die Bewahrerin von irgendwas zu sein.“, jammerte Kidakakasch, die Tochter des Kaiserpaares, als sie die Treppen herunter stürmte. „Ich will lieber Spaß haben und das Weltall bereisen.“

Kadama sah auf und fuhr sich mit seiner Vorderpfote über das Gesicht. //Nicht schon wieder das Thema.//, dachte er sich und warf einen ernsten Blick zu seiner Frau.

„Keine Sorge. Ich mache das schon.“, meinte diese, erhob sich und ging zu Kidakakasch. Kida, wie sie eigentlich genannt werden wollte, verschränkte die Arme und sah ihre Mutter vorwurfsvoll an. „Komm, wir gehen ein Stück.“, meinte Kira nur knapp, legte einen Arm um die Schulter ihrer Tochter und ging mit ihr hinaus, in den Schlossgarten.

„Hör zu Kida. Ich weiß, dass es eine große Verantwortung ist diese Bürde zu tragen.“, fing sie an, „Aber du bist nun mal mit dem Meisterstern auf deinem rücken geboren worden.“, als sie diese Worte aussprach tippte sie Kida auf den weißen Stern, der sich in ihrem hellrosanem Fell, auf ihrem Rücken abzeichnete. „In dir wohnt eine Macht inne, die in den falschen Händen, den Untergang dieser Galaxis zur Folge hätte.“

„Was? So... das... wusste ich gar nicht. Aber was sollte mir schon passieren, unsere Nachbarplaneten sind alle genauso friedlich wie wir.“, meinte Kida und streckte sich ausgiebig.

„Das mag sein meinte Tochter, jedoch es gibt einige Mächte und Sternenreiche, die nichts anderes im Sinn haben als Eroberung und Plünderung. Du bist im All alles andere als Sicher.“

Kida ließ die Schultern hängen und sah ihre Mutter traurig an. „Vielleicht hast du recht.“

„Aber natürlich habe ich recht meine Kleine.“, meinte Kira und lächelte sanft. „Nun geh wieder nach oben in den Zimmer und führe deine Studien fort.“

Kida nickte nur, wandte sich um und lief auf allen vieren zurück in ihr Zimmer. //Von wegen nicht sicher. Ich werde sicher nicht hier versauern.//, dachte sie grinsend als sie die Tür ihres Zimmers hinter sich schloss und begann ihre Tasche zu packen.